

## **AnaDoma**

### **Fest für Film und Video**

### **Rendezvous der Macher**

Vom **25.01. bis 27.01.2008** findet in **Braunschweig** das erste **AnaDoma - FilmVideoFestival** statt. AnaDoma soll ein Forum sein, auf dem sich die Autoren/Realisatoren experimenteller, unabhängiger Film/Videos treffen und austauschen können.

Wir sind Studierende der Filmklasse der HBK Braunschweig und wenden uns mit dieser Initiative vor allem an Studierende und AbsolventInnen (deutschsprachiger) Film- oder Kunsthochschulen. Wir laden alle jungen Künstler herzlich dazu ein, ihre Arbeiten mit den Medien Film/Video persönlich vorzustellen.

Wir wollen einen Begegnungsort schaffen, der zu intensiven Diskussionen über streitbare Themen und aussergewöhnliche Formen filmischer Umsetzung und visueller Experimente anregt. Wir sind bemüht, alle KünstlerInnen der ausgewählten Film/Video-Arbeiten persönlich einzuladen.

### **Das Programm**

An drei Festivaltagen zeigen wir eine exquisite Auswahl an FilmVideo-Programmen, die vom Festivalteam kuratiert und moderiert werden. Daneben werden auch Installationen präsentiert. In einer Lounge mit open mic und open screening gibt es die Möglichkeit, sich gegenseitig mitgebrachte Werke zu zeigen und zu kommentieren. An den Abenden finden Festivalpartys mit Musikacts und expanded cinema Performances statt.

Wir wünschen uns unmittelbaren Austausch zwischen Publikum, Künstlern und Kreativen, die an der Gegenwart und Zukunft unabhängigen Filmschaffens interessiert sind. – Nach jedem Programm wird es genug Zeit zum Diskutieren geben. Es gibt keine Parallelprogramme.

*Euer Besuch ist uns wichtig!* – Es wird keinen roten Teppich und keine goldenen Pokale geben. Aber für Unterbringung und Verpflegung wird gesorgt. – Wir bemühen uns um Reisekosten für unsere Gäste und um Filmmieten für die eingeladenen Arbeiten. Zum Festival erscheint ein Katalog.

### **Die Arbeiten**

Eingereicht werden können Filme und Videos, Installationen oder andere expanded Formate sowie spezielle Musik/VJ- oder Performance-Konzepte. Es gibt keine Beschränkung in Format und Länge. Der Schwerpunkt liegt auf aktuellen künstlerischen Arbeiten der letzten Jahre, aber auch ältere Arbeiten sind als Einreichung willkommen.